

01.08.2025 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Ksenija Auksutat,

Evangelische Pfarrerin, Stockstadt

Manchmal hat man ganz schön was zu tragen

Im Laufe des Lebens kommt so manches zusammen. Das trägt man dann mit sich herum. Vieles als Schätze. Und manches auch als Lasten.

Der Rucksack des Lebens enthält Schätze und Lasten

So ist es auch beim Rucksack, den ich bei Wanderungen dabei habe. Vorher suche ich mir alle Sachen zusammen: Eine Regenjacke und das Erste Hilfe- Päckchen. Ein Ersatzshirt und ein Halstuch. Die Sonnencreme und die Sonnenbrille. Genügend Wasser natürlich und Proviant. Und, und, und.

Am Ende sehe ich diesen Berg Sachen. Und mir wird klar: Ich muss das alles auf meinem Rücken tragen.

Was mit soll, muss auch getragen werden - im Leben sowie beim Wandern

Aber dann denke ich: das braucht es eben zum Wandern. Es ist doch im Leben sonst auch so. Da wo man arbeitet, kann einem auch niemand abnehmen, wofür man verantwortlich ist. Oder in der Familie, da trägt man Verantwortung für die Kinder, solange sie klein sind oder später für die alt gewordenen Eltern. Und wenn man krank oder verletzt ist, hat man Schmerzen zu ertragen.

Ich vertraue darauf, dass Gott meinen Lebensrucksack kennt. Und Jesus bietet sogar an, zu helfen beim Tragen. Er hat einmal gesagt: "Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Kraft schenken." (Matthäus 11,28)

Ich packe also ein, womit ich unterwegs bin. So, wie in meinem Leben auch - mit alldem, was ich zu tragen habe. Und ich vertraue darauf, dass Gott mich in allem trägt.